



Neue Kräfte an der Spitze der PV

Christoph Windisch und Manuel Sulyok übernehmen den Vorsitz **S. 8-9**

aktuell gefordert

Der Erhalt der Sozialpartnerschaft ist eine Forderung der Gewerkschaft, um den sozialen Frieden zu bewahren. **Mehr S. 4**

klar gesagt

Die Bildungsreform kommt schrittweise im Alltag an. Einige positive Veränderungen sind schon in Kraft. **Mehr S. 6**

top informiert

Rechtssicherheit ist ein großes Anliegen aller KollegInnen. Unsere Experten informieren auch vor Ort. **Mehr S. 12**

Das Kindeswohl wurde dem Wahlkampf geopfert

Einen völlig unverständlichen Schritt setzten die ÖVP-geführten Länder kurz vor der Wahl bei der LandesbildungsreferentInnenkonferenz in Vorarlberg. Offensichtlich aus wahltaktischen

Gründen verhinderten sie die notwendige Einstimmigkeit im Zusammenhang mit den von Bildungsministerin Sonja Hammerschmid vorgeschlagenen zusätzlichen 5000 LehrerInnen.

Diese sollten auf Grundlage eines Chancen-Index vor allem an schwierigen Standorten im Volksschulbereich eingesetzt werden. Damit wäre eine Unterstützung vieler Volksschulen mit großen pädagogischen Herausforderungen möglich gewesen, ohne dass andere Schulen auf Ressourcen verzichten hätten müssen.

Mit diesem Verhalten machen die ÖVP-Verantwortlichen die unbedingt notwendige Unterstützung im Grundschulbereich vorerst unmöglich. Seitens des SLÖ und der FSG PflichtschullehrerInnen wird diese Vorgangsweise auf das Schärfste kritisiert. „Es ist ein Wahnsinn, dass das Wohl der Kinder wahltaktischen Überlegungen zum Opfer fällt und die Gunst der Stunde nicht genutzt worden ist. In der Pflichtschule fordern wir seit Jahren eine bedarfsgerechte personelle Ausstattung“, so Vorsitzender Johann Farkas. „Unsere Forderung nach zusätzlichem Support, dort wo er dringend benötigt wird, bleibt aufrecht.“

MINUS
5000
VS LEHRERINNEN & LEHRER
BILDUNG DARF NICHT ZU
KurzKOMMEN!

IMPRESSUM:

Herausgeber: FSG-SLÖ Burgenland
Für den Inhalt verantwortlich: Johann Farkas
Layout: Roman Felder
Kontakt: johann.farkas@gmx.at
Druck: ÖKO-Druck GmbH, 7344 Stoob-Süd 32



2 Milliarden pro Jahr mehr?

Die fünf Vorsitzenden der Lehrergewerkschaften (alle FCG) forderten Ende Juni die künftige Regierung auf, die Budgetmittel für das Bildungsressort zu erhöhen. Ob diese Forderung nun bei der neuen Regierung Gehör findet, wird die nahe Zukunft weisen.

Die ARGE Lehrer/innen in der GÖD fordert Österreichs künftige Bundesregierung dazu auf, die Basis für ein erfolgreiches Schulwesen wiederherzustellen, indem Österreichs Schulen (zumindest) der Anteil am Brutto-Inlandsprodukt zur Verfügung gestellt wird, der dem internationalen Mittelwert entspricht. Um dies zu erreichen, ist der Anteil am Budget, der dem Schulwesen gewidmet wird, um 2 Milliarden Euro pro Jahr zu erhöhen.

Begründung:

Österreichs Schulwesen blickt auf zwei Jahrzehnte zurück, die von einer Abfolge schmerzlicher Sparmaßnahmen auf Kosten der Schulen geprägt waren. Im Jahr 1999 war Bildung Österreichs Politik im internationalen Vergleich noch besonders viel wert. 4,2 % des Brutto-Inlandsprodukts bildeten die finanzielle Basis für Österreichs Schulwesen, der Mittelwert aller OECD-Staaten lag damals erst bei 3,6 %.

Auch die aktuelle Ausgabe der OECD-Studie „Education at a Glance“ bestätigt, dass der BIP-Anteil für Österreichs Schulwesen seit 1999 von 4,2 % auf 3,2 % reduziert wurde, während dieser Anteil im Mittel aller OECD-Staaten von 3,6 % auf 3,8 % erhöht wurde.

„Die Ausgaben für Bildung in % des BIP sind ein Maß für die Priorität, die dem Bildungswesen im Rahmen der Ressourcenverteilung zukommt.“ (Statistik Austria (Hrsg.), Bildung in Zahlen 2015/16. Schlüsselindikatoren und Analysen (2017), S. 122)

Österreichs Schulwesen stehen jährlich um 2 Milliarden Euro weniger zur Verfügung, als es dem internationalen Mittelwert von 3,8 % des BIP entspräche. Die ausreichende Dotierung des Unterrichtsbudgets ist keine Garantie, aber eine unverzichtbare Voraussetzung für eine erfolgreiche Schulpolitik, die Österreichs Schulwesen in eine gute Zukunft führt.

Paul Kimberger

Vorsitzender der APS-Gewerkschaft und der ARGE Lehrer/innen

Roland Gangl

Vorsitzender der BMHS Gewerkschaft und Vors.Stv. der ARGE

Herbert Weiß

Vorsitzender der AHS-Gewerkschaft

Judith Roth

Vorsitzende der Gewerkschaft Berufsschule

Dominikus Plaschg

Vorsitzender der Gewerkschaft Landwirtschaft



**Liebe Leserinnen,
Liebe Leser!**

Unsere Kinder, die heute eingeschult werden, gehen im Jahr 2070 in Rente. Doch unsere Schulen überhäufen sie mit Wissensanforderungen, die aus der Vergangenheit stammen.

Statt ihnen dabei zu helfen, Neugier, Kreativität, Originalität, Orientierung und Teamgeist für eine immer komplexere Welt zu erwerben, dressieren wir sie zu langweiligen Anpassern.

Demgegenüber stehen die Erkenntnisse der modernen Entwicklungspsychologie, der Lerntheorie und der Hirnforschung, die an unseren Schulen bis heute kaum berücksichtigt werden.

Denn nur was mit Neugier gelernt wird, wird unseren Kindern wichtig und bedeutsam. Und nur was ihnen bedeutsam ist, weckt ihre Kreativität und spornt die Leistungsbereitschaft an.

Der Philosoph und Bestsellerautor Richard David Precht fordert: Unsere Schulen müssen völlig anders werden als bisher. Wir brauchen eine Bildungsrevolution!

Von dieser sind wir jedoch in Zeiten wie diesen weiter entfernt denn je. Bei der Vorstellung sofortiger Maßnahmen für ein Ende der „Bildungsmisere“ schaffte man es tatsächlich, die Mutter aller notwendigen Sofortmaßnahmen, nämlich das Ende der österreichischen Zwei-Klassen-Schule mit keinem Wort zu erwähnen. Das heißt im Klartext: Alles soll besser werden, ändern soll sich aber nichts.

Johann Farkas

SLÖ Landesvorsitzender



Gewerkschaft fordert den Erhalt der Sozialpartnerschaft

Die Sozialpartnerschaft ist eine der tragenden Säulen der Zweiten Republik. Das System des Interessenausgleichs von ArbeitnehmerInnen und Arbeitgebern funktioniert unabhängig von politischen Mehrheiten. Laufend beweisen die Sozialpartner auch in wirtschaftlich schwierigen Situationen ihre Lösungskompetenz.

Bekenntnis zur Sozialpartnerschaft und Konsensdemokratie.

Der ÖGB-Bundesvorstand erwartet sich von allen politischen Parteien und gesellschaftlichen Bewegungen in Österreich, dass sie auch in Zukunft die Rolle der Sozialpartner anerkennen und diese weiterhin in die politische Entscheidungsfindung einbinden. Das ist entscheidend für die Sicherung des Wohlstands in Österreich und trägt wesentlich zum sozialen Frieden und zur wirtschaftlichen Entwicklung in diesem Land bei. Gerade im Hinblick auf die vor uns liegenden Herausforderungen einer digitalisierten Arbeitswelt wäre es fahrlässig, auf die Expertise der Sozialpartner zu verzichten.

Eine starke Sozialpartnerschaft braucht starke Kammern.

Das auf der gesetzlichen Mitgliedschaft beruhende Kammersystem ist ein wesentliches Element der Sozialpartnerschaft und muss es auch bleiben. Durch dieses System sind die verschiedenen Interessensgrup-

pen umfassend eingebunden. Gesetzliche Mitgliedschaft und Selbstverwaltung genießen darüber hinaus hohe Akzeptanz in der Bevölkerung. Die Alternative wäre ein intransparenter Wirtschaftslobbyismus, bei dem die ArbeitnehmerInnen auf der Strecke bleiben.

Nur solidarische Mitgliedschaft auf gesetzlicher Basis garantiert flächendeckende Geltung der Kollektivverträge.

Kollektivverträge sorgen für einheitliche, branchenspezifische Standards. Sie sorgen dafür, dass Löhne, Gehälter und sonstige Arbeitsbedingungen kein Gegenstand der Konkurrenz zwischen den Arbeitgebern sind. Die Kollektivverträge tragen damit Wesentliches zur Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Österreich bei und sind das wichtigste Instrument gegen Lohndumping. Damit die hohe Tarifabdeckung – für 98 Prozent der ArbeitnehmerInnen gilt ein Kollektivvertrag – erhalten bleibt, darf auch von der gesetzlichen Mitgliedschaft in den Fachverbänden der Wirtschaftskammern nicht abgegangen werden.

Alle Menschen in Österreich profitieren von starkem Sozialstaat.

Der Sozialstaat ist eine der wichtigsten Errungenschaften der Zweiten Republik. Der ÖGB-Bundesvorstand ermahnt alle politischen Parteien, das System

der sozialen Absicherung nicht leichtfertig zu gefährden und sich zu einem starken Sozialstaat zu bekennen. Davon müssen auch in Zukunft alle Menschen in diesem Land profitieren. Der Sozialstaat muss zuverlässigen Schutz gegen Armut, Krankheit, Arbeitslosigkeit und im Alter bieten.

Ohne Sozialstaat wird sozialer Aufstieg noch stärker von sozialer Herkunft abhängig und unzählige Talente könnten sich in Österreich nicht entfalten. Das wäre gerade in Zeiten des demographischen Wandels nicht nur unsozial, sondern wirtschaftspolitisch kontraproduktiv.

Sozialstaat sorgt für Stabilität, Wachstum und sozialen Frieden.

Auch der Wirtschaftsstandort Österreich profitiert in hohem Maße vom österreichischen Wohlfahrtsstaat, da Sozialleistungen wie Arbeitslosengeld, Pensionen- und Familienleistungen zur Stabilität der Konsumausgaben beitragen.

Für die Selbstverwaltung in der Sozialversicherung.

Der ÖGB-Bundesvorstand bekennt sich zum Prinzip der Selbstverwaltung der Sozialversicherungsträger. Diese versichertenennahe Form der Verwaltung kann rascher, billiger und unbürokratischer reagieren. Deshalb erwartet der ÖGB-Bundesvorstand ein klares Bekenntnis aller Parteien zur sozialpartnerschaftlichen Selbstverwaltung.

Ich bin Energie-Gewinner.

Ich fahr mit sauberem
Strom – und jetzt hat's
auch der Papa kapiert.



Lukas R.
Energie-Gewinner.

E-Mobil
mit 100 %
Ökostrom.

Was haben Kinder und E-Mobilität gemeinsam? Beiden gehört die Zukunft. Energie Burgenland investiert als Vorreiter im Bereich Ökostrom auch konsequent in den Ausbau des E-Tankstellennetzes – und entwickelt schon heute innovative Mobilitätsangebote für die nächste Generation. www.energieburgenland.at

von Thomas Bulant
FSG-SLÖ Bundesvorsitzender



Die Bildungsreform kommt schrittweise im Schulalltag an

Veränderungen werden zumeist auch als Reformen bezeichnet. Nicht jeder Partei in diesem Land kann besondere Reformfreude in Bildungsfragen vorgeworfen werden. Die im Juli beschlossene Bildungsreform findet nun trotzdem Einzug in das Schulrecht und - wie ich immer gesagt habe – mit positiven Veränderungen für den Schulalltag. Ab dem 1. September gibt es den Amtshaftungsschutz für Lehrpersonen bei medizinischen Tätigkeiten, Entscheidungsrechte für Klassenvorstände bei KEL- und Bewertungsgesprächen und das freiwillige 10. Schuljahr für außerordentliche SchülerInnen.

Gemäß § 66b, Absatz 1 SchUG kann die Ausübung ärztlicher Tätigkeiten nach § 50a Abs. 1

des Ärztegesetzes 1998 im Einzelfall auf Lehrpersonen übertragen werden. Die Übernahme der Tätigkeit setzt die Unterweisung durch den Arzt oder die Ärztin (bzw. den Schularzt oder die Schulärztin) voraus und geschieht freiwillig. Die Lehrperson ist auf die Ablehnungsmöglichkeit hinzuweisen. Solange die Lehrkraft von der Tätigkeit nicht zurücktritt, gilt sie als Ausübung einer Dienstpflicht. Somit greift zum Schutz der Lehrkraft die Amtshaftung des Bundes. Zu einfachen medizinischen Tätigkeiten wie der Obsorge bei der Medikamenteneinnahme oder dem Wechseln einfacher Verbände sind im Zuge der Aufsichtsführung nach § 51 Abs. 3 SchUG alle Lehrkräfte verpflichtet. Der Amts-

haftungsschutz ist gegeben. Elternsprechtage und die in § 18 Abs. 3 und in § 19 Abs. 1a SchUG vorgesehenen Bewertungsgespräche bzw. „KEL“-Gespräche können künftig an denselben Tagen abgehalten werden. Die Termine von Elternsprechtagen legt das Schulforum in Zukunft fest. Klassenlehrerin bzw. Klassenvorstand entscheiden, ob von der Möglichkeit der Zusammenlegung für einzelne oder alle SchülerInnen einer Klasse Gebrauch gemacht wird. SchülerInnen, die eine NMS oder eine Polytechnische Schule im 9. Jahr als außerordentliche SchülerInnen besucht haben, steht nun ebenso wie den ordentlichen SchülerInnen ein freiwilliges 10. Schuljahr offen.



**Bausteine
für meine
Sicherheit**
in Beruf & Freizeit

ÖBV Unfallschutz für Pädagoginnen und Pädagogen

- > Flexible Lösungen für jede Lebensphase
- > Beruf Plus: bis zu 1,5-fache Leistung für Ihre Berufsgruppe
- > Baustein Fixkostenpauschale: ohne Vorlage von Rechnungen
- > ÖBV Eisenstadt: Tel. 02682/648 87 | nsb@oebv.com

Weltweiter
Schutz rund
um die Uhr



Sie fördern
unsere Kinder.

Wir fördern Sie.

Sozialdemokratische GewerkschafterInnen
1010 Wien, Teinfaltstraße 7
Tel. 01/534 54/240
www.goedfsg.at





Generationswechsel in Zentrallausschuss und Gewerkschaft: Christoph Windisch und Manuel Sulyok übernehmen Vorsitz

Der Zentrallausschuss der Personalvertreter hat einen neuen Vorsitzenden: Christoph Windisch folgte Johann Farkas, der mit 30. Juni 2017 aus Altersgründen in den wohlverdienten Ruhestand trat, in dieser Funktion nach. Christoph Windisch von der NMMS Eisenstadt Rosental wurde einstimmig gewählt.

Johann Farkas war seit 2011 in dieser Position tätig, davor bemühte er sich schon seit 1992 als DA Vorsitzender des Bezirkes Oberpullendorf, die Interessen der burgenländischen Pflichtschullehrer und Pflichtschullehrerinnen nach bestem Wissen und Gewissen zu vertreten.

Am 13. November 2017 legte Johann Farkas auch den Vorsitz in der Gewerkschaft der burgenländischen Pflichtschullehrer und Pflichtschullehrerinnen zurück.

Seit 2009 war Johann Farkas als Landesvorsitzender aktiv und immer bestrebt, bei Verhandlungen mit dem Arbeitgeber auf Bundes- und Landesebene das Beste für die Kollegen und Kolleginnen herauszuholen. Sein zeitlich unbegrenzter Einsatz wurde bei der letzten Personalvertretungswahl mit einem klaren Votum für die geleistete Arbeit honoriert. Erstmals in der Geschichte konnte die FSG-SLÖ alle neun Wahlbezirke für sich entscheiden.

Selbst Landeshauptmann Hans Niessl ließ es sich nicht nehmen, dem scheidenden Vorsitzenden des ZA und der GÖD seine Anerkennung auszudrücken.

Seit 2010 führt Johann Farkas auch die Geschicke des SLÖ (Sozialdemokratischer Lehrer/innenverein Österreich) Burgenland. Sein Bestreben war es immer, die Kommunikation zu stärken, mit zahlreichen Veranstaltungen die burgenländische Szene zu beleben und das Gemeinsame in den Vordergrund zu stellen. In dieser Funktion wird Johann Farkas noch ein Jahr „dranhängen“, um den nahtlosen Übergang zu gewährleisten.



Amtsübergabe im ZA Burgenland mit LSR-Präsident Mag. Heinz Josef Zitz und LSI HR Erwin Deutsch: NMSSDir OSR Johann Farkas gratuliert dem neuen Vorsitzenden Christoph Windisch.



Die Gewerkschaft Öffentlicher Dienst der burgenländischen Pflichtschullehrer und Pflichtschullehrerinnen hat einen neuen Vorsitzenden. Manuel Sulyok wurde zum neuen Landesvorsitzenden gewählt. GÖD-Vorsitzender Heinz Kulovits und Johann Farkas wünschen Manuel Sulyok alles Gute in seiner neuen Funktion.

bücher papier geschenke



Liebe Schulleiterinnen!
Liebe Schulleiter!
Liebe Kolleginnen!
Liebe Kollegen!

A-7210 Mattersburg, Gustav Degen Gasse 4
Tel.: 02626/62625, Fax: 62625-6
A-7100 Neusiedl/See, Untere Hauptstraße 62
Tel. und Fax: 02167/8581
A-7132 Frauenkirchen, Hauptstraße 2
Tel. und Fax: 02172/2204

„Erfolg ist nur dann ein Erfolg, wenn alle daran Beteiligten zufrieden sind“, war immer schon eine Vorgabe an uns selbst. Als Partner von Bildungseinrichtungen haben wir auch eine Verpflichtung dazu. Seit 35 Jahren leben wir unsere Schulpartnerschaften mit dieser Philosophie.

PARTNER: Licht ins Dunkel

LICHT INS DUNKEL

Wir unterstützen in Österreich in Not geratene Kinder und Familien

PARTNER: Buchklub der Jugend

Wir unterstützen die Aktivitäten durch unsere ÖKO-Plus-Hefte und Timmy-Lernhefte



www.knotzer.com – office@knotzer.com

Ein Durchblick im di

Der ZA (= Zentralausschuss) vertritt alle PflichtschullehrerInnen Burgenlands, unabhängig in welcher Sparte oder in welchem Bezirk sie arbeiten.

Aufgaben des ZA

- Vertretung der Bediensteten in Angelegenheiten, die über den Bereich des Dienststellenausschusses (DA) hinausgehen
- Koordination eines einheitlichen Vorgehens der Dienststellenausschüsse
- Vertretung der Bediensteten, wenn eine Einigung zwischen

DA und PSI nicht zustande kommt

- Verhandlungen im LSR
- Überstellung von IIL nach IL (Vertragsumwandlungen)
- Weiterverwendung von IIL-LehrerInnen
- Richtlinien für Versetzungen
- Richtlinien für Lehrfächerverteilung und Stundenplan
- Geldaushilfen
- Qualitätsfördernde Maßnahmen
- Mitwirkung bei Belohnungen und Auszeichnungen
- Richtlinien zu Aus- und Fortbildung

• Richtlinien zu Mehrdienstleistungen

- Mitwirkung bei Erlassen
- Dienstrechtliche Maßnahmen
- Neuanstellungen
- Versetzungen
- Disziplinarverfahren
- Kündigung, Entlassung, Auflösung des Dienstverhältnisses
- Pensionierungen

Aufgaben des DA

Der DA (= Dienststellenausschuss) ist die gesetzlich vorgeschriebene Personalvertretung im jeweiligen Bezirk. Der DA ist

Die DA Vorsitzenden der einzelnen Bezirke



DA Neusiedl
Brigitte STEINER
NMS Gols
0650/923 80 31



DA E-Umgebung
Manfred VLASITS
VS Trausdorf
0676/744 22 53



DA Eisenstadt
Christoph WINDISCH
NMMS Eisenstadt
0664/856 31 54



DA Rust
Angelika FREILER
NMS Rust
0664/216 35 63



DA Mattersburg
Martin Straub
NMS Mattersburg
0676/600 77 59



DA Oberpullendorf
Manuel SÜLYÖK
ASO Oberpullendorf
0676/757 23 73



DA Oberwart
Hans-Peter WOLF
NMS Großpetersdorf
0650/443 36 69



DA Güssing
Eva STRANZL
VS Güssing
0664/970 40 20



DA Jennersdorf
Wolfgang PANNER
INMS Jennersdorf
0664/314 25 65

dienstlichen Dschungel

zuständig für alle dienstlichen Angelegenheiten, die den Bezirk und die im Bezirk arbeitenden KollegInnen betreffen.

Es ist die Aufgabe der Personalvertretung, die beruflichen, wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und gesundheitlichen Interessen der Bediensteten zu wahren und zu fördern. (Auszug aus dem Bundespersonalvertretungsgesetz, §2, Abs. 1).

Mitwirkungsrechte gem. PVG § 9 Abs. 1 (Auszüge)

- Einhaltung von Vorschriften und Anordnungen über den Dienstnehmerschutz und die Sozialversicherung
- Aus- und Fortbildung
- Maßnahmen im Interesse der

Gesundheit der Bediensteten

- Sonder- und/oder Karenzurlaub
- Mehrdienstleistungen
- Verpflichtung zum Schadenersatz
- Errichtung und Umbau von Amtsgebäuden im Planungsstadium

Mitentscheidungsrechte gem. PVG § 9 Abs. 2

- allgemeine Personalangelegenheiten
- Erstellung und Änderung des Dienstplanes (Lehrfächerverteilung) und der Diensterteilung (Stundenplan)
- Einführung neuer oder Änderung bereits eingeführter Arbeitsmethoden
- Datenschutz

Informationsrechte (schriftlich) gem. PVG § 9 Abs. 3

- Aufnahme, Dienstzuteilung, Versetzung und Betrauung von Bediensteten mit Vorgesetztenfunktion bzw. Abberufung von der bisherigen Verwendung
- Disziplinaranzeige
- Unfallanzeige
- Belohnungen
- Personalverzeichnis

Weitere Aufgaben des DA

- Vertretung von Bediensteten in Einzelpersonalangelegenheiten
- Teilnahme an der Besichtigung von Dienststellen durch behördliche Organe

Warum lohnt es sich Gewerkschaftsmitglied zu sein?

Dafür gibt es viele gute Gründe. Exemplarisch seien genannt:

- umfassender, unentgeltlicher Rechtsschutz in beruflichen Angelegenheiten
- Informationen über Gesetze, Rechte und Pflichten im GÖD - Jahrbuch
- kostenlose Solidaritätsversicherung: Freizeit-Unfallversicherung, Spitalsgeld u.a.m
- Mitgliedermagazin
- Bildungsförderungsbeitrag
- soziale Unterstützung
- Familienunterstützung
- kulturelle Angebote
- Fortbildung: Schulungskurse

- günstige Urlaubsangebote
- Stipendien
- GÖD card / ÖGB card / Kult card

Die Bundesvertretung 10

Die Bundesvertretung vertritt die PflichtschullehrerInnen in ganz Österreich. Das Büro befindet sich in der Schenkenstraße 4/5, 1010 Wien.

Im Gegensatz zur Personalvertretung, die gesetzlich vorgeschrieben ist, ist die Gewerkschaft ein privater Verein, dem jedes einzelne Mitglied freiwillig beiträgt. Im Laufe der Ge-

schichte ist die Gewerkschaft zu einem unverzichtbaren Bestandteil der österreichischen Sozialpartnerschaft geworden. Je mehr Mitglieder die Gewerkschaft hat, je stärker sie also ist, umso mehr Gewicht hat sie im sozialpartnerschaftlichen Zusammenwirken mit Forderungen an den Dienstgeber. Leider profitieren z.B. bei Gehaltsverhandlungen auch „Nichtmitglieder“ von den Verhandlungsergebnissen der Gewerkschaft.

Daher: Trittbrettfahren ist out – Solidarität ist in!

Rechtssicherheitstraining für alle Kolleginnen und Kollegen

Der FSG-SLÖ Lehrerkalender sowie der Klassenkalender wurde auch heuer wieder zu Schulbeginn an alle LehrerInnen des Landes verteilt. Mit diesen beiden Unikaten halten die Kolleginnen und Kollegen von uns kreierte Originale in den Händen. Jetzt vor Weihnachten können wir aber noch mit einem besonderen Geschenk aufwarten: Alle

KollegInnen bekommen das Heftchen „Rechtssicherheitstraining - Leistungsbeurteilung“. Seit 1. November 2017 kann unser Rechtssicherheitstraining kostenfrei und unbürokratisch gebucht werden. Wir geben Auskunft über die rechtlichen Grundlagen des Schulalltages von der Amtshaftung bis zum Dienstrecht, von der Aufsichtspflicht

bis zur Leistungsbeurteilung und vom Krisenmanagement bis zu Schulpartnerschaftsfragen.

Wir stellen das Informationspaket für jede Zielgruppe individuell zusammen.

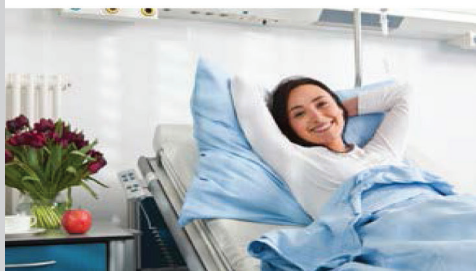
Als Referenten im Rahmen von Konferenzen, SCHILF oder SCHÜLF können Manuel Sulyok und/oder Christoph Windisch kostenlos gebucht werden.



Gesundheit

Wenn es um meine Gesundheit geht, möchte ich die Nummer 1 sein!

Allianz-Kranken-Versicherungen zu Top-Konditionen ausschließlich für burgenländische LehrerInnen.



Hoffentlich Allianz.

Allianz 

Für Auskünfte wenden sie sich an:

**Bezirksdirektor
Ing. Hannes Seier**

Mobil: +43 699 79 34 63

E-Mail: hannes.seier@allianz.at



Hochzeiten • Geburtstage • Firmenfeiern • Weihnachtsfeste



7343 Neutal, Hauptstraße 56
Tel. 02618/2000 7
restaurant@dabuki.at
www.dabuki.at

Mo: Ruhetag | Di – Sa: 10- 22 Uhr | So & Feiertage: 9 – 22 Uhr

◆ ◆ ◆
FESTSAAL • LOUNGE
Da Buki
RESTAURANT
◆ ◆ ◆
CATERING • CAFÉ • PIZZERIA



Mehr als 500 KollegInnen und Kollegen besuchten die Pädagogische Tagung des SLÖ Kärnten im Casineum Velden. Im Rahmen der Veranstaltung wurde in Erinnerung an unseren verstorbenen Freund durch SLÖ-BV Thomas Bulant die „Manfred-Stranacher-Akademie“ aus der Taufe gehoben. Im Bild die TeilnehmerInnen aus den Bundesländern.

Viel mehr Fotos und aktuelle Berichte auf www.sloebgld.at

iphotostarkl.com

Der etwas andere Schulfotograf



Bundesländerseminare

Wien war diesmal der Schauplatz des FSG-Bundesländerseminars. Im Mittelpunkt standen Fragen zur Implementierung des neuen Dienstrechtes. Steuertipps und Steuerfragen waren ebenfalls auf dem Programm sowie aktuelle Berichte aus den Bundesländern. Neues vom Dienst- und Besoldungsrecht stand ebenso im Blickfeld wie die Ausführungen des SSR-Präsidenten Heinrich Himmer über die Schule in Wien. Beim Besuch des Bundeskanzleramtes wurde Johann Farkas vom FSG Bundesvorsitzenden Hannes Gruber für seine Verdienste mit dem Ehrenzeichen in Gold ausgezeichnet. Im Bild unten die burgenländische Delegation im geschichtsträchtigen Kreisky-Zimmer.



Im Rahmen der Pädagogischen Tagung des SLÖ Kärnten in Velden wurde die „Manfred-Stranacher-Akademie“ aus der Taufe gehoben. Das erste Seminar stand unter dem Motto „Rechtssicherheitstraining“. Ausgewählte Personalverteter aus allen Bundesländern wurden ausgebildet, als Multiplikatoren in dieser für die Lehrerinnen und Lehrer so wichtigen Materie zu arbeiten. Dazu gibt es auch österreichweit eine Broschüre zu dem Thema „Leistungsbeurteilung“.



SLÖ Bundesleitung. Analyse der Nationalratswahl mit LH Peter Kaiser und den Bundes-Junglehrervertretern Manuel Sulyok und Michael Homar sowie Christoph Windisch und Johann Farkas.



FSG-SLÖ Seminar. FSG Bundesvorsitzender Hannes Gruber und GÖD-Besoldungsreferentin Daniela Eysn mit den TeilnehmerInnen der Stranacher Akademie aus Kärnten und Burgenland.



Schuleröffnung. Minister Hans Peter Dostkozil - einst selbst Schüler an der NMS Pinkafeld - war der Festredner bei der Eröffnung des neu renovierten Schulgebäudes.

blitz licht



Summeropening. Das traditionelle Fest des SLÖ Eisenstadt ging bei tollem Wetter, guter Musik und hervorragender Stimmung wieder am ASKÖ Teich in Siegendorf über die Bühne.



Wanderung in den Vollmond. Die SLÖ Bezirksgruppe veranstaltete zum Schulschluss diesmal in Jennersdorf eine kleine Wanderung mit gemütlichem Ausklang. Vor allem der Besuch vieler junger KollegInnen bereitete viel Freude.

Viel mehr Fotos und aktuelle Berichte auf www.sloebgld.at

ERFÜLLEN SIE SICH IHRE WÜNSCHE.

Verwirklichen Sie lang gehegte oder ganz spontane Vorhaben mit der KreditBox Schnell. Die Sofortzusage – bei positiver Kreditentscheidung nach Bonitätsprüfung – bringt Sie in wenigen Minuten zum Geld.

- ▶ Kredithöhe von € 4.000,- bis € 75.000,-
- ▶ individuelle Laufzeiten bis zu 120 Monate
- ▶ variable oder fixe Verzinsung entsprechend Ihrer Bonität
- ▶ **Vorteilsweltbonus: 1/2 Bearbeitungsentgelt**

Holen Sie sich jetzt einfach Ihre VorteilsweltCard bei Ihrem Betriebsrat oder Personalvertreter!



VÖS
SEIT 1966

Mitten im Leben.
www.bawagpsk.com

**BAWAG
PSK**

Ein Sommer voller Highlights

Schulschluss und Sommerbeginn sind immer ein toller Anlass für Veranstaltungen. So boten die SLÖ Bezirksgruppe Eisenstadt beim traditionellen Summeropening am ASKÖ Teich in Siegendorf, die Bezirksgruppe Jennersdorf mit ihrer Wanderung in den Vollmond, der SLÖ Güssing mit einem Grillabend und die SLÖ Bezirksgruppe Oberpullendorf mit einem Heurigenbesuch einen wunderschönen Ausklang des Schuljahres. Mit Ferienbeginn ging im Großpetersdorfer Lucky Town eine Abschiedsparty des ZA-Vorsitzenden Johann Farkas über die Bühne. Die PersonalvertreterInnen aus nah und fern kamen, um bei der Dekretüberreichung live dabei zu sein.

Grillabend. In Gamischdorf konnte die Vorsitzende des SLÖ Güssing Martina Bugnits nicht nur viele Gäste sondern auch AFP Heinz Josef Zitz, LSI Erwin Deutsch, LABg. Wolfgang Sodl, Bgm. Vinzenz Knor, Johann Farkas und Christoph Windisch begrüßen.



Heuriger des SLÖ. Als kleines Dankeschön lud der SLÖ Oberpullendorf zu einem gemütlichen Ausklang des Schuljahres nach Unterpullendorf zum Heurigen Matija Krizmanich.



Abschiedsparty. SLÖ und FSG in Lucky Town: Burgenlands Personalvertretung sagte ihrem Vorsitzenden Hans Farkas DANKE.



Eine Bildungsreise durch die USA führte die Landesvorsitzenden Stefan Sandrieser und Johann Farkas im Sommer auch nach Washington, wo der SLÖ-FSG Schirm vor dem Weißen Haus als Sonnenschutz gute Dienste leistete.



Schoolopening Süd. LSR-Präsident Heinz Zitz an der Spitze der Ehrengäste und der Personalvertreter aus den Bezirken Jennersdorf, Güssing und Oberwart in Dt. Kaltenbrunn.



Schoolopening Süd. ZA-Vorsitzender Christoph Windisch mit „seinen“ Vertrauenspersonen Krista Höchtl, Sabrina Ladovitsch, Eva Stranzl, Martina Bugnits und Claudia Kröpfl-Kögl.



Schoolopening Mitte. Ein gemeinsames Prost auf ein gutes neues Schuljahr beim diesjährigen Auftakt im Kulturzentrum Siegendorf.



Schulopening Mitte. Der neue DA-Vorsitzende des Bezirkes Mattersburg Martin Straub fühlt sich in der Damenrunde sichtlich wohl: Christina Durstberger, Petra Leitgeb und SLÖ Mattersburg Vorsitzende Carina Werba (von links).



Schoolopening Nord. Viele junge Kolleginnen konnte sich in Gols von den ausgezeichneten Weinen im Weingut Wenzel-Kast überzeugen und plauderten in gemütlicher Atmosphäre.



Schoolopening Nord. Bürgermeister Hans Schrammel mit der neuen PV-Garde Sandra Kögl, Norbert Kappel und Christoph Windisch.



Schoolopening Süd. Großer Andrang in Deutsch Kaltenbrunn bei der Vorstellung der neuen Landesvorsitzenden Manuel Sulyok und Christoph Windisch.



Schoolopening Mitte. SLÖ Landesvorsitzender Johann Farkas bei der Begrüßung mit den SLÖ Bezirksvorsitzenden Manuel Sulyok (OP), Carina Werba (MA) und Claudia Nährer (E). Die Veranstaltung war wieder einmal ein voller Erfolg.



Schoolopening Nord. LSR-Präsident Heinz Zitz mit den Personalvertretern des Landes und des Bezirkes bei der Premiere in Gols.

Schoolopenings bestbesucht

Die traditionellen Schoolopenings waren auch heuer wieder ein Anziehungspunkt für viele Kolleginnen und Kollegen.

Erstmals wurden sie an drei verschiedenen Orten durchgeführt - im Süden in Deutsch Kaltenbrunn, in der Mitte in Siegendorf und als Premiere im Norden in Gols. Gute Bewirtung, tolle Stimmung und intensive Gespräche mit dem LSR Präsidenten Heinz Zitz, den Schulinspektoren sowie den PersonalvertreterInnen machten die Events zu einem Erlebnis.

Galadinner für Feinschmecker

Auch heuer veranstaltete die FSG-SLÖ Bezirksgruppe Oberpullendorf am Donnerstag, dem 16. November 2017 im Gasthaus „Da Buki“ in Neutal ein fünf-gängiges Galadinner mit kommentierter Weinbegleitung durch das Weingut Reumann Josef & Maria aus Deutschkreutz. SLÖ Bezirksvorsitzender Manuel Sulyok konnte als Ehrengäste FSG Bundesvorsitzenden Hannes Gruber, GÖD Besoldungsreferentin Daniela Eysn, LSR-Präsident Heinz Zitz und ÖBV Direktorin Isabella Kochmann sowie ihren Stellvertreter Andreas Novak begrüßen.

Interpäd vom 23. bis 25.11.

Die Interpädagogica findet heuer von 23. bis 25. November im Messecenter Salzburg statt. Auf der wichtigsten Informationsplattform für Angebote, Neuerungen und Trends am Bildungsmarkt präsentieren sich Aussteller aus dem In- und Ausland. Doch sowohl Fortbildung als auch Einkauf können anstrengend sein! Deshalb gibt es einen Platz, den man sich besonders vormerken sollte:

den beliebten FSG-SLÖ Stand.

Wie geschaffen für eine kleine Pause mit Snacks und Getränken – selbstverständlich gratis!



Neuen OberschulrätInnen wurde feierlich der Amtstitel überreicht

Dekretverleihung OBERWART (oben links): LSR-Präsident Heinz Josef Zitz, PSI Alfred Lehner und ZA-Vorsitzender Johann Farkas mit den neuen OberschulrätInnen Helmut Kainz, Alexandra Baumgartner, Helga Puhr und Wilhelm Miklos (von links).

Dekretverleihung OBERPULLENDORF (oben rechts): LSR-Präsident Heinz Josef Zitz und ZA-Vorsitzender Johann Farkas mit den neuen OberschulrätInnen Susanna Pauer, Brigitte Lang, Josef Rene Radostics und Stefan Böhm (von links).

Dekretverleihung EISENSTADT (unten rechts): LSR-Präsident Heinz Josef Zitz, LSR Direktorin Sandra Steiner, ZA-Vorsitzender Johann Farkas und Christoph Windisch mit den neuen OberschulrätInnen Josef Bernhardt, Annemarie Gintzel, Aloisia Maar, Erich Goldenitsch und Luzia Eitzenberger.



Österreichische Post AG. Info.Mail Entgelt bezahlt